

Ja Schatz
Bodo Wartke

D **A**
Unsere Liebe dauert nun schon Ewig

Bm **F#m**
Doch seit Unserer Hochzeit hat sich das mit dem Ledig sein Erledigt

G **D**
Jetzt wohnen wir im selben Haus

G **D**
Ich seh dich Tag ein Tag aus

G **A7**
Und ich frag mich , Gott sei mir Gnädig

Dm
Wie komm ich da nur wieder raus

Ich liebe sie nicht mehr.

Sie behandelt mich wie Dreck.

A7
Früher liebte ich nichts so sehr

Dm
wie sie. Jetzt will ich nur noch weg.

Sie meckert immerzu

und quält mich bis auf's Blut.

A7
Ganz egal, was ich auch tue,

Dm
sie findet es nicht gut.

Em7b5 **A7**
Sie ist ein wahrer Drachen,

Dm
ein gemeiner und perfider!

Bb7 **Eadd9**
Ich müß dem ein Ende machen,

A7
doch ich sage immer wieder:

Dm
„Ja, Schatz! Du hast natürlich Recht.“

A7
Ja, Schatz! Ja ich weiß, das war schlecht.

Dm
Ja, Schatz! Nein, ich möchte keinen Streit.

Gm **A7** **Dm A7 Dm**
Ja, Schatz! Es tut mir schrecklich leid.“

Dm
Das kann doch gar nicht sein,

ich meine "nein" und sage "ja".

A7

das war schon immer mein

Dm

Problem, auch damals vor dem Altar!

Em7b5

A7

Der Teufel soll sie holen!

Dm

Sie bringt mich noch ins Grab!

Bb7

Eadd9

Doch ein Freund hat mir empfohlen:

A7

"Mensch! Jetzt hak die Sache doch mal ab!"

Ja! Genau!

Die Idee ist genial!

Na warte, Frau!

Wenn du mich wieder mal

Dm

mit deiner spitzen Zunge piesackst,

A7

Dm (+ Tritonus)

hack ich die Sache ab mit der Axt!

Dm

Auch wenn du dann Reue betuerst

A7

Dm

- zu spät! Ich hol die Axt!

Em7b5

A7

Dm

Das war das letzte mal, da du rumzukeifen wagst,

Bb7 Eadd9

A7

weil: Ich hab Beil.

Dm

Ich will, da du winselnd in dir zusammensackst,

A7

wenn ich vor dir stehe

Dm

mit der Axt, weil du unentwegt an meinen Nerven nagst,

A7

mit der Axt, weil du mich mit plumpen Platitiden plagst,

Dm

mit der Axt, weil du alle meine Freunde mir verjagst,

Em7b5

A7

Dm

A7

Dm

weil die Axt das einzige ist, was da noch hilft, wenn du mich fragst.

Zwischenteil mit Akkorden der Strophe

Gm7

C7

Ich stell mir grade vor,

FMaj7

BbMaj7

ich schneide dir ein Ohr ab.

Em7b5

A7

Ach was, papperlapapp.

Dm **D7**
 Ich schneide beide ab.
Gm7 **C7**
 Ich schwinge guter Dinge
FMaj7 **BbMaj7**
 meine Axt und singe,
 Em7b5 **A7**
 als ich mit der Klinge
Dm
 deinen Hals durchdringe.
GÂ°7 **A7** **Dm**
 Ich treibe eine Kluft durch Luft- und Speiseröhre,
 Em7b5 **C9** **FMaj7** **D7**
 zertrenne Muskelstränge, wobei ich leise häßliche,
Gm7 **C7**
 wie schämen dir doch im Nacken
FMaj7 **BbMaj7**
 deine Knochen knacken.
 Em7b5 **A7**
 Doch genug der Worte,

 Taten warten!
Dm
 Ich gehe in das Bauhaus

 und suche mit Bedacht
A7
 eine Axt für meine Frau aus
Dm **A7** **Dm**
 und warte auf die Nacht.
A7
 Ich schleich mich in ihr Zimmer,

 da liegt sie tief im Schlaf

 auf ihrem Bett wie immer
Dm
 und schlummert still und brav.
 Em7b5 **A7**
 Der Wind bläht die Gardine,
Dm
 und ich freue mich: Gleich geschieht's!
Bb7 **Eadd9**
 Da sagt sie mit verschlafener Miene:
A7
 "Zieh zu! Hier zieht's!
Dm
 "Ja, Schatz! Ich mach die Türe zu.
A7
 Ja, Schatz! Sofort, Schatz! Dann hast du deine Ruhe.
Dm
 Ja, Schatz! Ich hab auch das Fenster zugemacht.
Gm **A7** **Dm** **A7** **Dm**

Ja, Schatz? Ich gehâ€™ schon. Gute Nacht!â€™

A7

Na ja, was sollâ€™s?

Dm

Hackâ€™ ich halt Holz.